

## BEITRÄGE

Rudolf Bernet

### Verschiedene Begriffe der Logik und ihr Bezug auf die Subjektivität

Husserls *Prolegomena zur reinen Logik*<sup>1</sup> haben in der Sekundärliteratur erstaunlich wenig Beachtung gefunden. Dies mag damit zu tun haben, daß die Frage des *Psychologismus* inzwischen als erledigt gilt und daß es sich unter diesen Umständen nicht mehr der Mühe zu lohnen scheint, Husserls verschlungene und repetitive Argumentationslinien zu rekonstruieren. Der Umstand, daß der Text der *Prolegomena* im Wesentlichen auf einer Vorlesung von 1896 beruht, ist ein weiterer Grund, um sich für die nähere Bestimmung des Verhältnisses von reiner Logik und Phänomenologie unmittelbar auf die reiferen Ausführungen aus dem Zweiten Band der *Logischen Untersuchungen*<sup>2</sup> zu beziehen. Schließlich erscheint Husserls ausführliche Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Literatur manchem Leser auch längst überholt und überflüssig – insbesondere seit verdienstvolle Forscher wie Dallas Willard<sup>3</sup> nachgewiesen haben, daß Husserls Darstellung der gegnerischen Positionen keineswegs immer zu trauen ist.

Dennoch will ich mich im vorliegenden Beitrag ausschließlich auf die Behandlung der *Prolegomena* beschränken. Dieser Entschluß bedarf vor allem deswegen einer Erläuterung, weil ich mich mit der Frage des Zusammenhangs zwischen der Logik und dem subjektiven Bewußtsein von logischen Gegenständen beschäftigen will – einer Frage, in welcher der Zweite Band der *Logischen Untersuchungen* im Vergleich zu den *Prolegomena* bedeutende Fortschritte erzielt hat. Abgesehen von der Faszination, welche der schillernde Text der

<sup>1</sup> Edmund Husserl: *Logische Untersuchungen, Erster Band: Prolegomena zur reinen Logik* (Husserliana XVIII). Den Haag 1975.

<sup>2</sup> Edmund Husserl: *Logische Untersuchungen, Zweiter Band: Untersuchungen zur Phänomenologie und Theorie der Erkenntnis* (Husserliana XIX). The Hague/Boston/Lancaster 1984.

<sup>3</sup> Dallas Willard: *Logic and the Objectivity of Knowledge. A Study in Husserl's Early Philosophy*. Athens 1984.